

Studentafel

1. Pflichtbereich

Religionslehre	1
Gemeinschaftskunde / Geschichte	1
Deutsch	3
Englisch	3
Mathematik	4
Physik, Chemie oder Biologie	2
Betriebswirtschaft	5
Kfm. Steuerung und Kontrolle	2
Informatik	1
Gesamtwirtschaft	1
Übungsfirma	5
Projektarbeit	2

2. Wahlpflichtbereich

Ergänzungsunterricht	2
----------------------	---

3. Wahlbereich

Zusatzunterricht zum Erwerb des schulischen Berufsabschlusses Wirtschaft	2
--	---

Summe: 34

Schularten an der RUDOLF-EBERLE-SCHULE

Zweijährige Berufsfachschule

Ziel: Fachschulreife
(mittlerer Bildungsabschluss)

Berufskolleg I mit Übungsfirma

Dauer: 1 Jahr
Ziel: Berufsgrundbildung
(Voraussetzung für Berufskolleg II)

Berufskolleg II mit Übungsfirma

Dauer: 1 Jahr
Ziel: Fachhochschulreife und mit Zusatzqualifikation
staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent

einjähriges Berufskolleg Fachhochschulreife (kaufmännisch)

(nach beruflicher Ausbildung)
Ziel: Fachhochschulreife

zweijähriges Berufskolleg Fremdsprachen

Ziel: Fachhochschulreife und mit Zusatzqualifikation
staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent

Wirtschaftsgymnasium

Dauer: 3 Jahre
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Kaufmännische Berufsschule

Dauer: 2 bis 3 Jahre
Bereiche: Industrie / Büro / Einzelhandel / Verkauf
Ziel: Theoretischer Teil zum Kaufmannsgehilfenbrief



Berufskolleg II mit Übungsfirma

Rudolf-Eberle-Schule

Kaufmännische Schule
Rippolinger Straße 3
79713 Bad Säckingen

Tel. 0 77 61 / 56 09 - 50
Fax 0 77 61 / 56 09 - 59

verwaltung@rudolf-eberle-schule.de
www.rudolf-eberle-schule.de

Zielsetzung

Im kaufmännischen Berufskolleg II werden neben wesentlicher Weiterführung der Allgemeinbildung vertiefte fachtheoretische und -praktische Kenntnisse vermittelt. Die Ausbildung soll die Schüler zur selbständigen Wahrnehmung kaufmännischer und verwaltender Tätigkeit befähigen und zum Erwerb der Fachhochschulreife führen.

Aufnahmebedingungen

Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs mit Übungsfirma mit einem Durchschnitt von mindestens 3,2 in den Kernfächern Betriebswirtschaftslehre, Deutsch, Englisch und Mathematik.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, kann es zu einem Auswahlverfahren kommen.

Probezeit

Alle Schüler werden zunächst auf Probe aufgenommen. Am Ende des Schulhalbjahres muss eine Leistung nachgewiesen werden, die auch zum Bestehen der Prüfung reichen würde.

Abschluss

Fachhochschulreife

durch Zusatzunterricht und -prüfung Erwerb des schulischen Berufsabschlusses:

„**Staatl. geprüfte Wirtschaftsassistentin / Staatl. geprüfter Wirtschaftsassistent**“

Weiterbildungsmöglichkeiten:

1. Studium an einer Fachhochschule in Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz
2. Studium an einer Dualen Hochschule (ehemals Berufsakademie) bei Bestehen eines Eignungstests in Verbindung mit einem Ausbildungsvertrag
3. Verkürzte Ausbildung in kaufmännischen Berufen
4. Einstieg in den „Gehobenen Dienst“ bei Zoll, Gemeinde, Finanz- u. Justizverwaltungen

Einige Unterrichtsfächer

Betriebswirtschaftslehre

Das Fach Betriebswirtschaftslehre vermittelt praxisorientierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die in der Übungsfirma angewandt werden. Es umfasst Themen wie Personalwirtschaft, Finanzierung, Leistungserstellungs- und logistische Prozesse.

Übungsfirma

Die Übungsfirma des BK I wird im BK II fortgeführt. Sie ist ein Modell eines existierenden Unternehmens. Sie arbeitet wie ein echtes kaufmännisches Unternehmen, steht in ständiger Geschäftsverbindung mit anderen Übungsfirmen, mit Banken, der Krankenkasse oder dem Finanzamt. In einem Großraumbüro hat jede Schülerin und jeder Schüler einen modernen Büroarbeitsplatz. Der Einsatz einer betriebsnahen Software fördert die Praxisnähe der Ausbildung.



Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Aufbauend auf den Grundkenntnissen des BK I steht in diesem Fach die Kostenrechnung im Mittelpunkt. Voll- und Teilkostenrechnung bilden den Schwerpunkt der Unterrichtsinhalte. Die Kostenanalyse rundet die Inhalte ab.

Deutsch

Der Deutschunterricht im BK II hat die Aufgabe der sprachlichen und literarischen Bildung und Erziehung im Blick auf die Vielfalt der Lebensaufgaben und die Anforderungen der Arbeitswelt. Der Literaturunterricht, die sprachlichen Übungen und die Sprachlehre/ Sprachbetrachtung orientieren sich an diesen Zielen.

Englisch

Die wachsende Mobilität als Folge eines sich zunehmend internationalisierenden Arbeitsmarktes erfordert die Kommunikationsfähigkeit in Englisch sowie interkulturelles Verständnis.

Mathematik

Im Fach Mathematik werden die Schülerinnen und Schüler mit den Grundlagen der Analysis und mindestens einem weiteren Thema vertraut gemacht. Dabei werden die mathematischen Inhalte auch anwendungsbezogen eingeführt und behandelt.

Im Rahmen der **individuellen Förderung** bieten wir – bei ausreichender Lehrerversorgung – Zusatzunterricht an.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.